

Wegweiser

ZUM VIDEO NR. 4



**Liebe in
der Ehe**

1. Liebe ist ...

Papst Franziskus: „Ihr Ehepartner habt das Geschenk der Gnade des Sakraments empfangen, das euch in der Liebe vollkommen machen kann [...] so lasst uns über diese Liebe sprechen! »Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit« (1 Kor 13,4-6).“

„Liebe wird mitten im Leben gelebt und gepflegt, in dem Leben, das die Eheleute untereinander und mit ihren Kindern Tag für Tag teilen. Darum lohnt es sich, dabei zu verweilen, den Sinn der Begriffe dieses Textes genauer zu bestimmen, um eine Anwendung auf das konkrete Leben jeder Familie zu versuchen.“ AL 90

„Die Liebe handelt nicht ungehörig, verhält sich nicht unhöflich, ist nicht hart im Umgang. Ihre Methoden, ihre Worte, ihre Gesten sind angenehm und nicht rau und starr. Sie verabscheut es, andere leiden zu lassen. [...] Liebenswertig sein ist nicht ein Stil, den der Christ wählen oder ablehnen kann: Es ist ein Teil der unverzichtbaren Anforderungen der Liebe; daher »ist jeder Mensch verpflichtet, freundlich gegenüber denen zu sein, die ihn umgeben.«“ AL 99

Antonio und Angela: Julie: „Anlässlich unseres 17-jährigen Ehejubiläums hatten wir das Gefühl, wir sollten uns etwas Zeit nehmen, um uns mit den herausfordernden Aspekten unseres Lebens als Paar auseinanderzusetzen. Begleitet von einem Priester hat uns diese Erfahrung sehr bereichert. Am Ende hat der Priester uns sogar gebeten, für ihn zu beten.“

Gérard: „Diese Einkehrtage haben es uns ermöglicht, viele herausfordernde Momente in einem neuen Licht zu sehen. Eines Tages war ich in Schwierigkeiten, weil es ein Missverständnis zwischen uns gegeben hat, und wenn es ein Missverständnis gibt, dann schaue ich böse und spreche wenig. Als ich dann eines Morgens aufwachte, sah ich ein Geschenk in meinem Kleiderschrank und erinnerte mich daran, dass mein Geburtstag war. Ich weiß noch, dass ich mich wirklich darüber gefreut habe und es meinen Kindern gezeigt habe. Ich war einfach nur glücklich und das Missverständnis war verschwunden.“

„Wenn wir die Langmut nicht pflegen, werden wir immer Ausreden für Antworten aus dem Zorn heraus haben, und schließlich werden wir uns in Menschen verwandeln, die es nicht verstehen, zusammenzuleben, die unsozial und unfähig sind, die eigenen Instinkte zurückzudrängen und die Familie wird zu einem Schlachtfeld.“ AL 92

„Tag für Tag »in das Leben des anderen einzutreten erfordert, auch wenn es ein Teil unseres Lebens ist, das Taktgefühl einer unaufdringlichen Haltung, die das Vertrauen und den Respekt erneuert.«“ AL 99



Einladung zur Reflexion:

Zu lieben bedeutet, einer anderen Person Gesten der Liebe zu erweisen und zugleich uns selbst „liebenswert“ zu machen, indem wir unser Verhalten reflektieren und es anderen einfach machen, uns zu lieben.



Für das Familiengespräch:

„Die Liebe ist...“ Papst Franziskus hat mehrere Eigenschaften der Liebe hervorgehoben. Wir wählen eine von ihnen aus und wollen uns bemühen, sie in unserer Familie zu leben.



Für das Gespräch in einer Gemeinschaft oder Gruppe:

Lasst uns Familien Möglichkeiten für Einkehrtage anbieten, sodass sie ihre Beziehung im Licht des Hohelieds der Liebe (1 Kor 13,4-7) prüfen können.

Gebet

Herr, die Liebe ist langmütig, hilf mir geduldig mit anderen zu sein.

Herr, die Liebe ist gütig, hilf mir, immer das Gute für eine andere Person und nicht nur für mich selbst zu wünschen, auch wenn es mich etwas kostet.

Herr, die Liebe ist nicht neidisch, lehre mich, mich über die Erfolge anderer zu freuen.

Herr, die Liebe ist nicht prahlerisch, gib mir die Demut, deine Gaben anzuerkennen.

Herr, die Liebe bläht sich nicht auf, hilf mir, andere in den Mittelpunkt zu stellen.

Herr, die Liebe ist respektvoll, hilf mir, dein Gesicht in anderen zu erkennen.

Herr, die Liebe sucht nicht ihren eigenen Vorteil, lass mich die Freude des Schenkens ohne Hin-



2. Liebe ist mehr als ein Gefühl

Heiliger Vater: „»Die Liebe erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand« (1 Kor 13,7). Allem und jedem! Es ist Liebe trotz alledem. Zu lieben bedeutet, beim Erfolg anderer Freude zu haben. Es ist so wichtig, Kindern beizubringen, die Freude von anderen mitzufeiern! Einen Geburtstag, eine Errungenschaft! Es ist gut, dass die Familie der Ort ist, wo die Freude gefeiert wird!“

„Im gesamten Text wird sichtbar, dass Paulus betonen will, dass die Liebe nicht nur ein Gefühl ist. Sie sollte viel eher im Sinne des hebräischen Verbs für »lieben« verstanden werden; das bedeutet nämlich »Gutes tun«. So sagte der heilige Ignatius von Loyola: »Die Liebe muss mehr in die Werke als in die Worte gelegt werden.«“ AL 94

„»Gott liebt einen fröhlichen Geber« (2 Kor 9,7); unser Herr schätzt besonders denjenigen, der sich über das Glück des anderen freut. Wenn wir unsere Fähigkeit, uns über das Wohl des anderen zu freuen, nicht nähren und uns vor allem auf unsere eigenen Bedürfnisse konzentrieren, verurteilen wir uns dazu, mit wenig Freude zu leben [...]. Die Familie muss immer der Ort sein, von dem jemand, der etwas Gutes im Leben erreicht hat, weiß, dass man es dort mit ihm feiern wird.“ AL 110

Antonio und Angela: „Julie: „Da gibt es noch eine andere Geschichte. Jeden Morgen, beim Aufwachen, kamen die Kinder in unser Zimmer um »Guten Morgen« zu sagen. Eines Morgens wurde unser jüngstes Kind, das zu dem Zeitpunkt 6 Jahre alt war, Zeuge folgender Szene: Ich bestand darauf, mich von Gérard zu verabschieden bevor ich zur Arbeit ging. Er weigerte sich, die Verabschiedung zu erwidern, weil er schlechte Laune hatte. Da schaute uns das Kind einen Moment lang an und sagte dann zu mir: »Mama, Papa hat verstanden, dass du jetzt zur Arbeit gehst.« Konfrontiert mit der Weisheit unseres Sohnes ging ich und wir waren wieder versöhnt.“

Gérard: „Ja, unsere Kinder bedeuten uns viel. Jeden Tag, wenn ich von der Arbeit nach Hause komme, begrüße ich sie einzeln und gebe allen vieren einen Kuss.“

„Es ist nicht wichtig, ob andere eine Störung für mich sind, ob sie meine Pläne durchkreuzen, ob sie mir lästig sind mit ihrem Wesen oder mit ihren Ideen, wenn sie nicht die Erwartungen erfüllen, die ich an sie habe. Die Liebe hat immer ein tiefes Mitgefühl, das dazu führt, den anderen als Teil dieser Welt zu akzeptieren, auch wenn er anders handeln sollte, als ich es gerne hätte.“ AL 92

„Die Ehegatten, die sich lieben und einander gehören, sprechen gut voneinander, versuchen, die gute Seite des Ehepartners zu zeigen, jenseits seiner Schwächen und Fehler [...] Liebe muss nicht perfekt sein, um von uns wertgeschätzt zu werden [...] Die Liebe lebt mit der Unvollkommenheit, mit dem Entschuldigungsgrund zusammen und weiß angesichts der Grenzen der geliebten Person, das Schweigen zu wahren.“ Vgl. AL 113



Einladung zur Reflexion:

Denken wir an die Unterschiede, die zwischen den Mitgliedern unserer Familie bestehen, wie jede Person einzigartige Fähigkeiten und einen anderen Weg im Leben hat.



Für das Familiengespräch:

Versuche, dich über die Erfolge der anderen zu freuen und sie mit Freude wahrzunehmen. Erzähle den anderen, worüber du dich heute freust.



Für das Gespräch in einer Gemeinschaft oder Gruppe:

Wer möchte, kann erzählen, welche der Eigenschaften der Liebe aus dem Hohelied der Liebe (1 Kor 13) ihn am meisten anspricht, welche als wertschätzend oder herausfordernd empfunden wird.

Gebet

Herr, die Liebe lässt sich nicht zum Zorn reizen, nimm von meinen Lippen die Worte, die andere verletzen könnten.

Herr, die Liebe bleibt nicht bei eigenen Verletzungen stehen, gib mir einen liebenden Blick.

Herr, die Liebe freut sich nicht über das Unrecht, öffne mein Herz für die Bedürfnisse meiner Schwestern und Brüder.

Herr, die Liebe freut sich an der Wahrheit, lenke unsere Schritte zu Dir.

Herr, gib uns die Freude, uns von Dir geliebt zu fühlen, mit einer Liebe, die alles vergibt, alles glaubt, alles hofft und alles erträgt.

Nur so können wir Deine Liebe jedem Bruder und jeder Schwester schenken.

Amen.



3. Die Kraft der Liebe

Heiliger Vater: „Es ist die Kraft der Liebe, die jede Bedrohung überwindet, die uns hilft, standzuhalten und stark und verlässlich zu bleiben. Die Liebe ermöglicht es Kindern, über ihre Eltern zu sagen: Ich weiß, dass Mama und Papa immer für mich da sein werden, ich kann mich auf sie verlassen und ihrer Liebe vertrauen!“

„Die Liebe erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand« (1 Kor 13,7). Auf diese Weise wird noch einmal mit Nachdruck die gegen die Kulturströmung laufende Dynamik der Liebe hervorgehoben, die fähig ist, allem die Stirn zu bieten, was sie bedrohen mag.“ AL 111

„Wenn einer weiß, dass die anderen ihm vertrauen und die grundlegende Güte seines Wesens schätzen, dann zeigt er sich so wie er ist, ohne Verheimlichungen. [...] eine Familie, in der ein herzliches Grundvertrauen herrscht, [hilft] ihren Mitgliedern, komme was wolle, ihre wahre Identität zu finden und bewirkt, dass Täuschung, Falschheit und Lüge spontan abgelehnt werden.“ AL 115



Einladung zur Reflexion:

Überlegen wir, wie Gott im eigenen Leben und im Leben unserer Familie unerschütterlich und verlässlich gegenwärtig ist.



Für das Familiengespräch:

Wir wollen uns gemeinsam an die Zeiten erinnern, in der wir einander vertraut haben, in der wir in der Lage waren, unsere eigenen Schwierigkeiten zuzugeben oder die Schwierigkeiten eines anderen mit Liebe zu verstehen.



Für das Gespräch in einer Gemeinschaft oder Gruppe:

Überlegen wir, was wir als Gemeinschaft beim Sonntagsgottesdienst tun können, sodass sich jeder beim Ankommen und beim Verabschieden willkommen und wahrgenommen fühlt.

Gebet

Selig die Familie, die in der Gegenwart des Herrn geht.

Selig die Familie, die auf Liebe gegründet ist, die mit Liebe denkt, spricht und handelt.

Selig die Familie, die zusammen betet, um Gott zu loben, um ihm zu danken, um ihm alle Sorgen anzuvertrauen, um ihn um Führung zu bitten bei allen großen und kleinen Entscheidungen.

Selig die Familie, in der Meinungsverschiedenheiten keine Krisen werden, sondern eine Möglichkeit, um im Dialog, im Respekt, in der Annahme, im Zuhören und in der Vergebung zu wachsen.

Amen.



Weiterführende Lektüre

Liebe in der Ehe

Amoris Laetitia, 89-119

Familienliebe: Berufung und Weg zur Heiligkeit

Vater im Himmel, wir kommen vor Dich, um Dich zu loben, und Dir für das große Geschenk der Familie zu danken.

Wir bitten für alle Ehepaare, die sich das Sakrament der Ehe gespendet haben, und für ihre Familien: Lass sie jeden Tag die empfangenen Gnaden neu entdecken und hilf ihnen als kleine Hauskirchen Zeugen Deiner Gegenwart und der Liebe Christi zur Kirche zu sein.

Wir bitten Dich für alle Familien, die mit Schwierigkeiten und Leid konfrontiert sind, verursacht durch Krankheit oder Umstände, um die nur Du weißt: Bewahre sie in Deiner Kraft und zeige ihnen den Weg zur Heiligkeit, auf den Du sie rufst, damit sie Deine unendliche Barmherzigkeit erfahren können und neue Wege finden, in der Liebe zu wachsen.

Wir bitten Dich für die Kinder und Jugendlichen: Mögen sie Dir begegnen und mit Freude auf die Berufung antworten, die Du für sie bereitet hast.

Wir beten für Eltern und Großeltern: Lass sie erkennen, dass sie ein Zeichen der Liebe Gottes zu den Menschen sind – in der Sorge für die Kinder, die Du ihnen mit Leib und Seele anvertraut hast, aber auch in der gelebten Brüderlichkeit, die nur eine Familie der Welt schenken kann.

Herr, schenke jeder Familie die Gnade, ihre spezifische Berufung zur Heiligkeit in der Kirche zu leben und missionarische Jünger zu werden, im Dienste des Lebens und des Friedens, in Gemeinschaft mit unseren Priestern, Ordensleuten und dem ganzen Volk Gottes.

Segne Herr, das Weltfamilientreffen in Rom.

Amen.

(Gebet für das X. Weltfamilientreffen ROM, 22.-26. Juni 2022)



WWW.JAHRDERFAMILIE.AT